

18. Jahrhundert (I)

1701.10.

Vielfresser

1701.10.??: Leipzig VOG1 Vogel, Johann Jacob: Leipzigisches Geschicht-Buch oder Annales. Leipzig, 1714. S. 936-937

„Diese Michaelis-Messe hat sich ein Vielfraß oder Vielfresser um Geld allhier sehen lassen, er war eines Hirten Sohn, dessen Mutter von Prag bürtig war, und sich an einem Wolff, als sie mit ihme schwanger gegangen, verse9hen hatte, indem sie darzu kommen, als sein Vater ein tod angebissenes Schaf dem räuberischen Wolffe abejaget, und an dem roben Fleische des Schaafes nicht weniger als der Wolff ihre Appetit gern stillen wollen, welches sie auch gethan, im Fall ihr dasselbe nicht mit Gewalt vom Manne wäre aus den Zähnen gerücket worden. Dieser verwahlosete Mensch hatte einen so starcken Magen, daß er Steine verschlucken und verdauen kunte, und einen so unordentlichen Appetit, daß er lebendige Katzen, Hunde unkunte. Absonderlich wenn er sich rechtsättigen wolte, verschluckte er Steine, so groß als Castanien, und fraß Werck darzu. Man kunte gareigentlich bey ihm die Steine im Halße und Bauche hören kollern und klappen. Dieser Steinfresser muste ein paar Tage in dem neuen Zucht-Hause, welches den 30. Sept. zu erst bewohnet wurde, Brodt essen, und bekam hernach seinen Lauff-Zettel, damit sich niemand an ihm versehen mögte.“

1704.04.

Taschenspielerin

1704.04.??: Leipzig

Der Neu-bestellte Agent von Haus aus, mit allerhand curieusen Missiven, Brieffen, Memorabilien, Staffetten. (Stübel hg.). Leipzig, 1704. 1. Function, 3. Depesche. S. 286-287

„(...) Zum Beschluß solte (man) nicht meynen, dass die Geschwindigkeit der Taschenspieler-Künste bey einem Frauenzimmer auf so hohen Grad gestiegen, als ich das mahl auch in der Messe von einer fremden Dame gesehen. Sie spielte über 20 veränderliche Künste mit Belle / 12 bis 15 Ballen. 5 Ballen warff sie auf einmahl in die Höhe, welche in der Luft verschwanden. Drey Ballen machte sie auf einem Becher unsichtbar, bis sie ein gewisses Pulver drauff streuete, und sie also wider sichtbar wurden. etc. Auch spielete sie über 15 rare Stücke mit Geld, welches sie meisterlich in die Hand und aus der Hand brachte, auch durch den Tisch in einen Becher zu schlagen wuste. etc. Sie warff ein Glas in die Höhe, welches verschwandt, und sich hernach unter den Leuten wieder fandt. Auch warff sie einen Ball auf den Tisch, welcher sich in währenden Lauff in einen lebendigen Vogel veränderte. Geld kunte sie auch ohne Feuer und Hitze schmelzend machen, auch etliches verschwindend, so sie hernach andern Personen abforderte, Sechs und zwanzig bis dreyßig tausend Stecknadeln kunte sie aus ihrem Munde speyen; wie auch mit allerhand andern Instrumenten noch auf die fünfzig Künste und über das auf die vierzig Künste mit der Ks Frauenzimmer vor vielen Meistern solcher Spiele den Ruhm behalten wird, das Käyser, Könige, Chur- und Reichs-Fürsten, Printzen, Grafen und andere hohe Personen ihr mit Verwundung zugesehen Dexterity und Geschwindigkeit ist traun kein Hexerey; und muß man bey solchen Künsten erkennen, daß die Natur etliche Menschen etwas sonderliches mitgetheilet; wiewohl auch manche ihre Geschicklichkeit mißbrauchen. (Danach fast wörtlich Vogel. S. 960)

1704.05.-2 Taschenspieler

Taschenspielerin

1704.04.??: Leipzig VOG 1 Vogel, Johann Jacob: Leipzigisches Geschicht-Buch oder Annales. Leipzig, 1714. S. 960

„Auch war diese Ostermesse eine fremde Dame hier befindlich, welche überaus künstlich aus der Taschen spielen kunte. Sie spielte über 20. veränderliche Künste mit Bechern, und nicht allein mit drey, sondern mit 6. 9. 12. biß 15 Ballen. 5. Ballen warff sie aufeinmahl in die Höhe, welche in der Luft verschwanden, und sich untert.“

„Selber kam bereits 1693 als „Seyltänzer aus Santzik“ (Danzig ?) nach Leipzig. Taschen spielen kunte. Sie spielte über 20. veränderliche Künste mit Bechern, und nicht allein mit drey, sondern mit 6. 9. 12. biß 15 Ballen. 5. Ballen warff sie auf einmahl in die Höhe, welche in der Luft verschwanden, und sich unter den Leuten wieder fand. Auch warff sie einen Ball auf den Tisch, welcher sich in währenden Lauff in einen lebendigen Vogel veränderte. Geld kunte sie ohne Feuer und Hitze schmelzend machen, auch etliches verschwindend, sie sie hernach an dem Personen abforderte. Sechs und zwanzig biß 30000. Steck Nadeln kunte sie aus ihrem Munde speyen; wie auch mit alerhand andern Instrumenten noch auf die 50. Künste, und über das auf die 40. Künste mit den Karten praesentieren; womit dieses Frauen-Zimmer vor vielen Meistem den Ruhm behielt, und von vielen hohen Standes-Personen mit höchster Verwunderung ihr zugesehen wurde. Mit diesen Umständen erzehlet dieses der Autor der neubestellten Agentens in der dritten Depeche der ersten Function p. 285 seq.“

1704.10.

Wachfiguren

Schalch, Heinrich: Wachfiguren; Barometermacher

1704.10.??: Leipzig VOG 1 Vogel, Johann Jacob: Leipzigisches Geschicht-Buch oder Annales. Leipzig,

1704.09

Pferd, künstliches

1704.09.??: Leipzig VOG1 Vogel, Johann Jacob: Leipzigisches Geschicht-Buch oder Annales. Leipzig,

1704.09.

Taschenspieler

Grigg, Johannes: Armloser; Taschenspieler

1704.09.??: Leipzig VOG1 Vogel, Johann Jacob: Leipzigisches Geschicht-Buch oder Annales. Leipzig, 1714. S. 964

In dieser Michaelis-Messe, welche d. 5. Octobr. angieng, war ein wunder....

1706.

Leitertänzer

1706.??.??: Leipzig FLE1 Leipzig, Stadtarchiv, Standgeldrechnungen. sub anno [nach: Horst Flechsig: Mscr.]

Englischer Leitertänzer springt, balanziert und tanzt.

1706.

Zörich, Johann: Menagerie

1706.??.??: Leipzig (FLE1) Leipzig, Stadtarchiv, Standgeldrechnungen. sub anno [nach: Horst Flechsig: Mscr.]

Der Menagerist von Amsterdam. Zeigte ein Seepferd, Vögel und zwei junge Tiger

1706

führte er gleichzeitig mit drei Löwen, drei Tigern, Raubvögeln, einen Salamander und „gelehrigem“ Pferd, eine der bis dahin größten Menagerie, vor.

(1)

1706.05

Um ein Walroß könnte es sich bei dem Ende April und Anfang Mai 1706 in Leipzig „Hippopotamus oder Meerpferd“ handeln, das vermutlich JOHANN DÜRICH aus Amsterdam auf dem Brühl ausstellte und von dem man bey Menschen Gedenken in Europa niemals gesehen hatte.“

1706.

Leitertänzer

1706.??.??: Leipzig FLE1 Leipzig, Stadtarchiv, Standgeldrechnungen. sub anno [nach: Horst Flechsig: Mscr.]

Englischer Leitertänzerspringt, balanziert und tanzt.